

Inhalt _

Ressort Präsidium & Gemeinden	2
Ressort Politik	3
Ressort Kommunikation	4
Ressort Finanzen	5
Veranstaltungen	6
Geschäftsstelle	7
Weiss Magazin	8
Bericht des Landtagsteams	9
Mandatare auf Landesebene	10
Balzers & Triesen & Planken	11
Schaan & Vaduz	12
Mauren & Eschen & Schellenberg	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht	16

Impressum

Herausgeberin

Freie Liste

Vorstand

Landstrasse 140

9494 Schaan

Liechtenstein

info@freieliste.li

www.freieliste.li

www.facebook.com/freieliste.li

Redaktion

Thomas Lageder, Geschäftsführer

Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte

Gestaltungsgrundlagen

Freie Liste

Druck

Satz und Druck AG, Balzers

Drucklegung im April 2015

— Ressort Präsidium & Gemeinden

Geschätzte Mitglieder

Das Jahr 2014 war für den Vorstand und das Präsidium abwechslungsreich. Sowohl die Landtagsfraktion als auch der Vorstand, die sich im Jahr 2013 konstituiert haben, waren gut eingespielt. Der Austausch unter diesen Gremien funktionierte gut, was die Arbeit stark erleichterte und auch Spass machte.

Zwei Aufgaben waren im Jahr 2014 für das Präsidium besonders arbeitsintensiv: Nämlich die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevahlen 2015 und die Suche nach Sponsoren für die Partei. Beide Aufgaben sind uns gut gelungen: Im November des Berichtsjahres konnte ein motiviertes Gemeinderats-Team nominiert werden, auch wenn es zunehmend schwieriger wird, Menschen für ein politisches Amt zu gewinnen.

Weil die staatliche Parteienfinanzierung mit den Stimmen der anderen drei Parteien gekürzt worden ist, ist die Freie Liste mehr denn je auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Im Jahr 2014 sind von vielen grosszügigen Spenden eingegangen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken, diese Form der Unterstützung ist für die Freie Liste essentiell.

Auf strategischer Ebene gab es einige Veranstaltungen, in denen das Präsidium Inputs bekam. Im April fand die Generalversammlung statt, in der der bestehende Vorstand bestätigt wurde und Andi Goetz einen Vortrag hielt: Thema war «Nachhaltigkeit als Farce». Andi Goetz zeigte auf, wie viele Firmen und auch die Politik «Nachhaltigkeit» instrumentalisieren und sich mit einer scheinbar «nachhaltigen Unternehmensphilosophie» schmücken, weil der Begriff die Kasse klingeln lässt oder WählerInnen abgeholt werden.

Im Mai war das Präsidium und die Landtagsfraktion Gast an der Bodenseekonferenz der Grünen von Österreich, der Schweiz, Deutschland und Luxemburg, wo wir uns mit diversen ExponentInnen aus den Füh-

rungsgremien austauschen konnten.

Auf dem Programm standen Themen wie nationale Klimaschutzstrategien, Bio-Landwirtschaft oder Fracking. In verschiedenen Workshops diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter der fünf Länder zudem familien- und wirtschaftspolitische Fragen aus einer grünen Perspektive.

Um die Herausforderungen angehen zu können, müssen die Konsequenzen des alltäglichen Handelns bewusster gemacht werden, war ein Fazit der Konferenz. Dazu braucht es eine breite gesellschaftspolitische und ökologische Auseinandersetzung, welche wohl nur die grünen Parteien anstossen können.

Neben regelmässigen Treffen mit den GemeinderätInnen fanden auf Landesebene zwei Strategiesitzungen statt. Es nahmen der Vorstand, die Landtags-Fraktion, die GemeinderätInnen sowie die Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit teil. Es waren auch Gäste eingeladen: Journalisten und Politikwissenschaftler, die das Auftreten unserer MandatarInnen und die politischen Inhalte der Freien Liste reflektierten. Alle TeilnehmerInnen diskutierten dann auch, wie die Freie Liste auf Landtags- und Gemeindeebene auftreten soll. Für den Landtag wurde beschlossen, wie gewohnt nicht auf Fundamentalopposition zu setzen, aber der Regierung durchaus kritisch gegenüber zu stehen. Auf inhaltlicher Ebene wurde angeregt, in den Gemeinden für Tempo 30 einzustehen, entschlossen gegen neue Strassen anzugehen und den Bau einer S-Bahn zu unterstützen. Auf Landesebene wurde die Haltung gegenüber der Pensionskasse für das Staatspersonal andiskutiert. Neben sozialen und grünen Themen haben sich die TeilnehmerInnen auch damit auseinandergesetzt, wie dem Fürstenhaus kommunikativ zu begegnen ist. Mit unserer Position «Ja, damit deine Stimme zählt» wurde eine Niederlage erlitten. Eine klare Volks-Mehrheit steht hinter dem Fürsten. Allerdings wurde beschlossen, weiterhin eine kritisch distanziert Haltung gegenüber unserer gegebenen Monarchie zu wahren. Kommunikativ wurde der Kurs bestätigt, den die Freie Liste schon im Vorjahr gewählt hatte: Sie sollte zwar kritisch, aber auch konstruktiv auftreten und so etwas vorwärts bringen. Die Freie Liste MandatarInnen sehen sich selbst in erster Linie als RealpolitikerInnen. Allen, die die Freie Liste im Jahr 2014 ideell, finanziell oder mit ihrer Arbeit unterstützt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Unser besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den MandatarInnen der Freien Liste, welche für das positive Aussenbild der Freien Liste verantwortlich zeichnen.

Co-Präsidium Derya Kesci
und Pepo Frick



Für den Vorstand und das Ressort Präsidium
und Gemeinden:

Derya Kesci und Pepo Frick

Ressort Politik _

Das Jahr 2014 war vor allem durch die emotional geführte Debatte im Zusammenhang mit der Sanierung der staatlichen Pensionskasse geprägt. Die Freie Liste entschied sich trotz des kompletten Versagens der Regierungen von FBP und VU (inklusive Harry Quaderer) sich konstruktiv an der Erarbeitung einer tragfähigen Lösung für die Zukunft zu beteiligen. Dass die Versicherten diese Suppe alleine auslöffeln sollten, wie dies vielfach gefordert wurde, empfand die Freie Liste als unfair und nicht angebracht. Die erarbeitete Lösung verlangte Opfer von den Versicherten, aber auch eine Beteiligung des Staates und somit des Steuerzahlers. Die Volksinitiativen Win-win hingegen hätten grosse Risiken in sich getragen und mit hoher Wahrscheinlichkeit in naher Zukunft zu einem abermaligen Kollaps der nun privat-rechtlichen Pensionskassenstiftung geführt. Unter dem neuen Regime ist der Deckungsgrad nun auf über 95% gestiegen und somit eine Rückzahlung des Darlehens von ca. 100 Mio. Franken näher gerückt.

Die Freie Liste hatte im Zuge der Diskussionen immer wieder betont, dass gerade im Bereich der betrieblichen Personalvorsorge erheblicher Handlungsbedarf besteht. Eine grosse Anzahl von Personen sind ungenügend versichert und damit einem hohen Risiko ausgesetzt, in Altersarmut abzudriften.

Die Freie Liste brachte daher eine Motion zur betrieblichen Personalvorsorge ein, die die Minimumbeiträge von 8 auf 10 Prozent zu erhöhen suchte, wobei der Arbeitgeber sich in einem stärkeren Ausmass als der Arbeitnehmer an der Finanzierung der betrieblichen Altersvorsorge zu beteiligen hätte, nämlich in einem Verhältnis von 55 zu 45 für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Dies stiess gerade bei der Wirtschaftskammer auf Unmut und resultierte in abschätzigen Bemerkungen der anonymen Kunstfigur «Gewerbler». Fakt ist eben, wenn zuwenig in ein kapitalgedecktes System einbezahlt wird, in der Pension nicht vom angesparten Geld gelebt werden kann. Dann müssen meist die Versicherten auf AHV-Ergänzungsleitungen zurückgreifen, die vom Steuerzahler finanziert werden. Somit darf die Allgemeinheit für die Kosten aufkommen, die durch einzelne Unternehmer nicht aufgebracht wurden. Im Klartext: Weil durch zu tiefe Minimalstandards in der betrieblichen Vorsorge es sich einige Arbeitgeber erlauben, können ihre Angestellten ungenügend zu versichern, darf der Steuerzahler dann mit Subventionen über den Umweg der AHV-Ergänzungsleitungen in die Bresche springen.

Das ist gänzlich inakzeptabel und entspricht weder den Prinzipien eines liberalen Wirtschaftssystems, wo jeder seine Kosten nach dem Verursacherprinzip selbst trägt noch den Vorstellungen der Freien Liste von sozialer Marktwirtschaft.

Für das Ressort Politik:
Claudia Lins



Claudia Lins

_ Ressort Kommunikation

Das Jahr 2014 war politisch und somit auch kommunikativ geprägt von der Rollenfindung im neuen politischen Gefüge. Die Freie Liste trat an den Landtagswahlen 2013 mit einem Regierungsteam an. Ab 2013 war die Freie Liste wieder mit Fraktionsstärke im Landtag. Zum ersten Mal war mit den DU eine vierte Partei, eine Oppositionspartei im Landtag.



Derya Kesci

Diese Konstellation brachte es mit sich, dass häufig über den Oppositionsstil und somit auch den Kommunikationsstil diskutiert worden ist.

An den Strategiesitzungen im Januar 2014 wurde beschlossen, weiterhin einen konstruktiven und sachlichen Kommunikationsstil zu pflegen. Die Landtagsfraktion sollte als pragmatisch und kritisch, aber fair wahrgenommen werden. Ebenfalls wurde abgemacht, sich nicht auf die DU zu konzentrieren, sondern wenn nötig, bei der Regierung Kritik zu üben. Es gab einen Konsens, dass die Freie Liste weder inhaltlich noch kommunikativ auf Fundamental-Opposition setzen soll.

Einschneidend war im Jahr auch die vom Landtag beschlossene Kürzung der Parteienfinanzierung im Jahr 2013, die ab 2014 Auswirkungen hatte: Das Weiss-Magazin musste etwas gekürzt werden und es wurde eine neue Druckerei gesucht und auf dünneres Papier umgestellt.

Das Jahr 2014 stand auch im Zeichen des Gemeindevahlkampfes: Eine im Januar erschienene Weiss-Magazin Ausgabe widmete sich den sechs Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und ihrer Arbeit. Ab dem Sommer wurden erste Wahlkampagne-Massnahmen ergriffen. Einige Kandidaten profilierten sich in den regulären Weiss-Ausgaben im Juli und November.

Nominationsversammlung am 28. November, Adler Vaduz



Die Kandidatinnen und Kandidaten waren ausserden mit Flyern, Spezial-Wahlausgaben, auf Facebook und in Publireportagen präsent. Die Kandidaten gaben sich selbst ein politisches Profil mit einem Kernthema. Beispielsweise wurde die geplante Überbauung «Dorfmitte» kritisch kommentiert. Tempo 30 wurde von den Kandidatinnen und Kandidaten gefordert und eine bessere Integration von Ausländern in die Dorfpolitik.

Für das Ressort Kommunikation:
Derya Kesci, Co-Präsidentin

Ressort Finanzen _

Die Rechnung konnte mit einem positiven Vermögen von 7'690 Franken starten. Auch die Erfolgsrechnung für das Jahr 2014 kann einen Gewinn von 2'642 Franken ausweisen. Die Erwartungen der zum Zeitpunkt der letzten Generalversammlung aufgestellten Budgetrechnung für das Jahr 2014 haben sich somit erfüllt. Die Einnahmen in Höhe von 264'401 Franken übertreffen die budgetierten Einnahmen in Höhe von 250'000 Franken deutlich, was sehr erfreulich ist.

Unter Berücksichtigung der an der letzten GV angekündigten Kosten für das Spezial-Weiss-Magazin in Höhe von 17'681 Franken, die das Ergebnis im Jahr 2014 belasten, fällt die Erfolgsrechnung für das Jahr 2014 zufriedenstellend aus.

Lobend wurde an der letzten Generalversammlung 2014 erwähnt, dass wesentlich mehr Mitglieder ihren Jahresbeitrag entrichtet haben; in diesem Jahr sind leider trotz mehrmaliger Erinnerungen deutlich weniger Mitgliederbeiträge eingegangen.

Die vorgenommene Kürzung der staatlichen Parteifinanzierung, es sind gut 16'000 Franken weniger als im Vorjahr, ist bedeutend. Um so erfreulicher sind dagegen die im Jahr 2014 eingegangenen grosszügigen Spenden von Gönnern der Freien Liste, den Mandatären und den Dorfgruppen.

2014 finanziert sich die Freie Liste zu 35 Prozent aus Spenden. Dass die Kosten und die Einnahmen immer im Blick der Geschäftsführung stehen, hat sich sehr positiv ausgewirkt. Der Umstand, dass die Buchhaltung zusammen mit der Lohnbuchhaltung nun intern geführt und monatlich aufgebucht wird, somit jeden Monat dem Vorstand ein Überblick präsentiert, besprochen und ausgewertet werden kann, ist sozusagen unverzichtbar geworden.

Es werden weiter jedes Jahr in der gleichen Höhe Rückstellungen für die Landtags- und Gemeinderatswahlen eingebucht, damit, zusammen mit den Sonderspenden, diese Kosten finanziert werden können. Reduziert mussten leider auch die Ausgaben für das Weiss-Magazin werden. Einsparungen bei der Drucklegung führen aber nicht dazu, dass Ausgaben gestrichen werden mussten. Generell werden in allen Bereichen Einsparungen soweit möglich vorgenommen.

Es bleibt, allen Spenderinnen und Spendern sowie Mandatären zu danken, auch allen, die durch ihren freiwilligen Einsatz die Arbeit der Freien Liste unterstützen, ebenso den Mitgliedern und allen anderen, die sich gemeinsam weiter für demokratische, soziale und ökologische Werte einsetzen.

Für das Ressort Finanzen:
Ursula Havermann



Ursula Havermann

_ Veranstaltungen 2014

Veranstaltungen 2014, die von der Freien Liste organisiert wurden oder an denen die Freie Liste teilgenommen hat.

9. Januar	Teilnahme an einer Veranstaltung der SP Werdenberg, Buchs
28. Januar	Datenschutztag, Vaduz
31. Januar	Freie Liste Strategiesitzung, Teil 1
1. Februar	Freie Liste Strategiesitzung, Teil 2
28. Februar	Pressekonferenz Emissionen Tunnelspinne
11. März	Pressekonferenz Steueramnestie
22. März	Freie Liste Strategietagung Teil 3
24. März	Teilnahme an der GV des VCL, Vaduz
11. April	Teilnahme an der GV der Wirtschaftskammer, Triesen
22. April	Pressekonferenz Trennung von Kirche und Staat
25. April	Generalversammlung der Freien Liste, Triesen

30. April	1. Mai-Feier des LANV, Triesen
1./2. Mai	Bodenseekonferenz der deutschsprachigen Grünen, Bregenz
14. Mai	Teilnahme an der GV des Seniorenbundes, Balzers
16. Mai	FLV zum Thema Pensionskasse, Vaduz
15. Juni	Abstimmung zu den Initiativen zur Pensionskasse des Staatspersonals
17. Juni	Teilnahme am Weltflüchtlingstag, Vaduz
22. August	Jubiläumsfeier 10 Jahre Sport- schule Liechtenstein, Schaan
11. September	Pressekonferenz zum Thema Gewässerschutz, Vaduz
6. Oktober	Pressekonferenz zum Thema betriebliche Personalvorsorge, Vaduz
12.-16. Nov.	Parlamentarierreise mit dem LED in die Republik Moldau
28. November	Nominationsveranstaltung für Gemeinderatswahlen 2015, Vaduz
12. Dezember	Weihnachtsfeier, Ruggell
15. Dezember	Teilnahme Jubiläumsfeier 20 Jahre EFTA-Gerichtshof, Vaduz

Werner Kogler (AT),
Regula Rytz (CH), Cem
Özdemir (D), Pepo Frick
(FL), Christian Kmietek
(Lux) im Mai 2014 in
Bregenz



Geschäftsstelle _

Die Geschäftsstelle im Bürohaus Schreiber an der Landstrasse 140 in Schaan ist zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle, Sitzungsort und Archiv der Freien Liste.

Die Geschäftsstelle ist per Ende 2014 mit 110 Stellenprozenten dotiert, die sich Barbara Jehle und Thomas Lageder teilen. Der Geschäftsführer Thomas Lageder arbeitet zu 50% und ist für das Operative und für alle Vereinsbelange zuständig. Barbara Jehle arbeitet zu 60% als Öffentlichkeitsbeauftragte der Freien Liste und als Redaktionsleiterin des Weiss Magazins.

Im Jahr 2014 standen – neben den regulären operativen und organisatorischen Tätigkeiten – die Vorbereitung der Gemeinderatswahlen des Folgejahres im Zentrum der Aktivitäten der Geschäftsstelle.

Zudem durfte die Freie Liste bis August 2014 auf die Unterstützung von Richard Brunhart zählen, der während acht Monaten freiwillig und ohne Entschädigung für die Freie Liste arbeitete. Richard Brunhart gebührt Tausend Dank für seinen Einsatz.

Geschäftsführer:
Thomas Lageder

Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle, Landstrasse 140, Schaan:
Montag - Freitag 8-12 Uhr

Kontakt Daten

Tel +423 231 17 31
Fax +423 231 17 33
www.freieliste.li
www.facebook.com/freieliste.li

Geschäftsleitung

Thomas Lageder
info@freieliste.li

Öffentlichkeitsbeauftragte und Redaktionsleiterin Weiss-Magazin

Barbara Jehle
info@weissmagazin.li



Thomas Lageder



Barbara Jehle



Richard Brunhart

WEISS Magazin



WEISS 08



WEISS 09



WEISS 10



WEISS 11

Das Weiss-Magazin ist die wichtigste Publikation der Freien Liste. Im Berichtsjahr sind vier Ausgaben entstanden. Im Magazin soll der Politik der Freien Liste auf Landes- und Gemeindeebene eine Plattform geboten werden. Aber auch unabhängig vom politischen Geschehen werden Themen beleuchtet, die gesellschaftlich von Bedeutung sind. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind «Soziales», «Demokratie» und «Ökologie». Die journalistisch aufbereiteten Themen können so indirekt die politische Agenda beeinflussen.

Beim Weiss-Magazin mussten im Jahr 2014 Abstriche vorgenommen werden. Es wurde dünneres Druckpapier gewählt und es stehen weniger Seiten zur Verfügung. Grund dafür ist die Kürzung der staatlichen Parteienfinanzierung, die vom Landtag im Jahr 2013 beschlossen worden ist.

Das Magazin hat fixe Rubriken wie einen politischen Kommentar und meist eine Reportage und eine Kolumne. Stilprägend sind auch die Karikaturen von Jürgen Schremser.

Im Weiss Magazin sind nicht nur Artikel abgedruckt, die der Parteimeinung entsprechen: Themen werden kontrovers diskutiert und es gibt Raum für Gastkommentare. Redaktionsleiterin ist die Öffentlichkeitsbeauftragte Barbara Jehle, für die graphische Gestaltung sind Mathias Marxer und Gregor Schneider verantwortlich.

Eine Auswahl an Themen der Ausgaben

_WEISS 08 Februar

Diese Ausgabe ist ganz der Gemeindepolitik gewidmet. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Freien Liste berichten über aktuelle Themen aus ihren Gemeinden.

_Einkaufszentrum versus Dorfplatz in Triesen – Soll ein Einkaufszentrum in Triesen eine «Dorfmitte» sein, für das ein historisches Gebäude abgerissen wird? Monica Derungs-Scherzer sagt nein.

_Raum für Eigeninitiative – Der Vaduzer Gemeinderat René Hasler hat viel Herzblut in das Kulturprojekt PAV gesteckt, das abgelehnt wurde. Die Ideen leben aber in Diskussionen um die Zentrumsentwicklung weiter.

_Intakte Landschaft als grösster Wert – Die BewohnerInnen Maurens schätzen die intakte Natur rund um ihr Dorf sehr; nun steht auf dem Prüfstand, ob sie bereit sind, diese durch ein innovatives Raumplanungsmodell zu schützen.

_WEISS 09 April

_Verschollen im Bermuda-Dreieck – Für Arbeitslose, die auf dem regulären Arbeitsmarkt schlechte Chancen haben, wird die Situation immer schwieriger. Gleichzeitig wird die Chance geringer, eine IV-Rente

zu erhalten. Oft bleibt nur das Sozialamt.

_Rattenfängerpolitik – Einfache Erklärungen und Lösungen für komplexe Probleme sind verlockend. Doch oft versteckt sich ein politischer Rattenfänger hinter solch einfachen Erklärungen, die meist einem Sündenbock die Schuld in die Schuhe schieben.

_Folgen der Masseneinwanderungsinitiative – Das Ergebnis der Volksabstimmung zur Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz bleibt auch in Liechtenstein nicht ohne Folgen. Eine subjektive Analyse und ein Interview.

_WEISS 10 Juli

_Revision der Gerichte – Die Bedeutung der Justiz – eine der drei Gewalten in einem modernen Staat – spiegelt sich kaum in der öffentlichen Debatte wider. Doch diese wäre wichtig, denn auch die Justiz ist nicht gefeit vor Fehlentwicklungen.

_30 Jahre Frauenstimmrecht – Heute ist es nicht mehr nachvollziehbar, weshalb Frauen nicht die gleichen Rechte wie die Männer haben sollten. Dabei ist das Frauenstimmrecht in Liechtenstein erst 30 Jahre alt.

_Ein Jahr im Leben von Lukas Oehri – Nach der Volksabstimmung zum Partnerschaftsgesetz hat sich der Verein FLay aufgelöst. Schwule und lesbische Paare sind aber noch nicht mit heterosexuellen Paaren gleichgestellt, weshalb FLay reaktiviert wurde.

_WEISS 11 November

_Was der Müll über die Vorsteherkonferenz verrät – Job und Auftragsvergaben werden in Liechtenstein sauber, sprich transparent, geregelt. Die Vorsteherkonferenz ist in dieser Hinsicht aber kein Vorbild.

_«Dass wir keine Wild-West Justiz wollen, scheint klar» – Der Anwalt Samuel Ritter hält nicht viel von Kürzungen des Instanzenzuges und der Kritik am Staatsgerichtshof. Er sieht das gute Rechtsschutzniveau in Gefahr.

_Vergessen oder vertuscht? – Die Regierung lässt zum Landtagsentscheid über die steuerfreien Einmaleinlagen in die Pensionskasse in Eile ein Gutachten machen, reicht aber nicht alle entscheidenden Dokumente dafür ein. Das Vorgehen wirft demokratiepolitische Fragen auf.

Öffentlichkeitsbeauftragte:
Barbara Jehle

Bericht des Landtagsteams _

Kritisch-konstruktive Opposition im Landtag

Im zweiten Jahr der Legislatur 2013-17 hat die Fraktion der Freien Liste ihre Rolle als kritische, aber konstruktive Oppositionspartei erneut klar und deutlich wahrgenommen. Die fünfköpfige Fraktion hat gut eingespielt Landtagssitzungen bestritten, ca. 40 Fraktionssitzungen abgehalten und sich mit Institutionen, Vereinigungen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen getroffen. Als Abgeordnete nahmen wir weiters an knapp 100 Anlässen in der Region teil. Dieser Austausch diente der Diskussion, der Schärfung unserer Argumentation, aber auch der Erfassung vielseitiger Herausforderungen oder Defizite, zu denen Lösungen gefragt sind. Ein besonderes Highlight der Vernetzung und Freundschaftspflege war die Teilnahme der fast vollzähligen Fraktion an der 2. internationalen Grünen Bodenseekonferenz, welche vom 1.-2. Mai in Bregenz stattgefunden hat. Dort haben wir uns zusammen mit dem Co-Präsidenten Pepo Frick mit den Spitzen der Grünen Österreichs, Deutschlands, der Schweiz und Luxemburgs getroffen und über grüne Steuerpolitik, Bio-Landwirtschaft, Klimaschutzstrategien, aber auch über weitere familien- und wirtschaftspolitische Themen aus einer grünen Perspektive heraus diskutiert. Wir sind auch gemeinsam gegen Fracking vorgegangen, damit keine Förderung von Erdgas aus den Bodenschichten in unseren Ländern möglich wird; eine Gefahr, welche nach der Konzessionerteilung an zwei international tätige Bohrunternehmen in Deutschland Gestalt annimmt, sodass der Trinkwasserspeicher Bodensee durch Bohrungen in seinen Wasser-Einzugsgebieten verunreinigt und damit gefährdet werden könnte.

Die kleinste, aber aktivste Fraktion

13 mal hat sich die Fraktion im Berichtsjahr 2014 zusätzlich engagiert, sprich mit Vorstössen und mit einer Stellungnahme wichtige Anliegen und Konzepte in den Landtag eingebracht: Davon waren 2 Initiativen – eine davon fraktionsübergreifend, 2 Motionen, 3 Postulate und 5 Interpellationen. Bei der parlamentarischen Initiative zur Senkung der Sperrklausel bei Landtagswahlen von 8 auf 5 Prozent galt es nach der 1. Lesung, eine umfangreiche Stellungnahme zu Händen des Landtags zu verfassen. Die Mehrheit des Landtags stoppte dann leider die Stärkung der demokratischen Grundrechte bei der 2. Lesung der Gesetzesänderung. Schwerpunktmässig haben wir uns in diesem Jahr allen 3 Schwerpunkten sozial-demokratisch-ökologisch gewidmet. Neben den Interpellationen, die keiner mehrheitlichen Überweisung bedürfen, konnten wir im Landtag bei 2 von 7 Vorstössen Mehrheiten erzielen und sie damit an die Regierung zur Bearbeitung überweisen: Das Postulat zur Sicherung der Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer sowie

das Postulat zur nachhaltigen und gesicherten Finanzierung der LIEmobil. Leider konnten wir damit nicht an die Erfolgsquote des Vorjahres (5 von 9 Vorstössen) anknüpfen. Die Konzepte waren insgesamt komplexer, und wir bissen mit unseren Lösungsvorschläge zur Sicherung der betrieblichen Vorsorge für die Versicherten, zu einer faireren Lösung für den Staat bei der Trennung von Kirche und Staat und einer aus Staats- und Steuerzahlersicht sparsameren Lösung beim Magistratenfonds für ehemalige Regierungsmitglieder leider im Landtag auf Granit, trotz der Risiken oder den höheren finanziellen Kosten für unser Land. Die Fraktion stellte ausserdem 59 kleine Anfragen, darunter viele Themen, welche die Regierung vernachlässigt oder verschleppt hat oder wo es offene Fragen gab: die gesellschaftliche Gleichstellung, die Trennung von Kirche und Staat, die Kinderbetreuung, der Stadttunnel Feldkirch, die faire Besteuerung von Liegenschaften, die Sicherung der Rheindämme, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Dank

Für die Zusammenarbeit im Jahr 2014 gilt mein grosser Dank der Fraktion. Wir sind häufig mit Medienanfragen beschäftigt und veröffentlichen proaktiv die Haltung der Fraktion. Jedes Mitglied übernimmt es, Stellungnahmen zu verfassen und öffentlich die Fraktion zu repräsentieren. Weiters hat uns Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte der Freien Liste, tatkräftig unterstützt und beraten. Richard Brunhart, welcher im letzten Jahr zuerst als Politischer Sekretär und seit Oktober 2014 als selbstständig tätiger politischer Berater wirkt, hat in perfekter Art und Weise Aufträge für die Fraktion erledigt. Vorstand und Geschäftsführung sowie viele aktive Mitglieder der Freien Liste haben unsere Arbeit unterstützt und mitgetragen – dafür ein herzliches Danke.

Für die Fraktion:

Helen Konzett Bargetze, Fraktionssprecherin



Helen Konzett Bargetze

_ Mandatäre auf Landesebene

Landtag

Helen Konzett Bargetze Landtagsabgeordnete, Fraktionssprecherin, Mitglied des Landtagspräsidiums, der Delegationen der Internationalen Bodenseekonferenz sowie der Parlamentarierversammlung der OSZE.

Thomas Lageder Landtagsabgeordneter, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und des Richterauswahlgremiums.

Wolfgang Marxer Landtagsabgeordneter, Präsident der Geschäftsprüfungskommission und stellvertretendes Mitglied in der Internationalen Parlamentarier Union.

Andreas Heeb Stellvertretender Landtagsabgeordneter und Mitglied der Finanzkommission.

Patrick Risch Stellvertretender Landtagsabgeordneter und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Landeskommissionen, Stiftungsräte und Verwaltungsräte

Luzia Walch-Schädler Stiftungsrätin Liechtensteinscher Entwicklungsdienst (LED) und Landesgrundverkehrskommission.

Ingrid Kaufmann-Sele Regelungskommission.

Cornelia Marxer Verwaltungsrätin AHV/IV/FAK.

Christian Näff Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten.

Anja Fasel-Schreiber, Elisabeth Tellenbach, Walter Noser und Evi-Agnolazza-Kindli (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Oberland.

Monika Gantenbein-Matt, Andrea Matt, Regula Ritter und Edith Willburger (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Unterland.

Christina Zimmer und Rebecca Beham Frauennetz.

Rebecca Beham (Vizepräsidentin) Kinder- und Jugendbeirat.

Balzers & Triesen & Planken _

In Balzers im Einsatz

Christel Kaufmann Gemeinderätin, Vorsitzende im Kirchenrat sowie in der Friedhofkommission, Vizepräsidentin des Stiftungsrats der röm.-kath. Pfarreistiftung St. Nikolaus Balzers, Mitglied im Stiftungsrat des Altersheim Schlossgarten, Mitglied der Arbeitsgruppe für die Verhandlungen zwischen Gemeinde und Pfarrei, Mitglied der Kommission für Finanzen, Organisation und Personal, Mitglied im Stiftungsrat des Altersheim Schlossgarten und Mitglied der Arbeitsgruppe Leben und Alter. Nadja Frick Energiekommission. Evi Agnolazza-Kindli Kulturkommission. Michael Konzett Umweltkommission. Elisabeth Tellenbach Gemeindeschulrat. Lukas Laternser Wahlkommission. Roland Brunhart und Sacha Schlegel Stimmenzähler.

In Triesen im Einsatz

Monica Derungs-Scherzer Gemeinderätin, Vorsitzende der Kultur- und Freizeitkommission, Mitglied der Personalkommission, der Markkommission und Ersatzmitglied in der Grundverkehrskommission. Hilmar Hoch Bildung/Schulrat. Rainer Hoop Raumplanungskommission. Ursula Lenherr und Rudolf Jenne Natur- und Umweltkommission. Theres Verling Jugendkommission. Fahriye Türkyilmaz Kulturkommission. Ibrahim Türkyilmaz Öffentliche Sicherheit. Christoph Scherzer Baukommission. Ingrid Kindle Soziales (Familie und Alter). Albert Eberle Fürsorgekommission. Tamer Uz Sportkommission. Claudia Hoch-Loher Gesundheitskommission. Ingrid Kindle, Edgar Bargetze und Tamer Uz (Ersatz) Wahlkommission. Andreas Verling und Sabine Bockmühl (Ersatz) StimmenzählerIn. Hilmar Hoch und Albert Eberle Vorstand Bürgergenossenschaft.



Christel Kaufmann



Monica Derungs-Scherzer

In Planken im Einsatz

Sigi Langenbahnen und Christian Beck Energie-, Umwelt-, und Abfallkommission sowie Mobilität.

_ Schaan & Vaduz



Manuela
Haldner-Schierscher

In Schaan im Einsatz

Manuela Haldner-Schierscher Gemeinderätin, Vorsitzende der Energiekommission, Mitglied in der Finanzkommission, Mitglied der Liegenschaftskommission, Vizepräsidentin der Stiftung Pachtgemeinschaft, Mitglied der Arbeitsgruppe Standort Schaan, Mitglied der Projektkommission Wohnen für Senioren. Gerhard Müller Energiekommission. Astrid Frick Gemeindeschulrat. Elisabeth Hoop-Bagladi Gemeinwesenarbeit. Andreas Heeb Umwelt- und Forstkommission. Barbara Büchel Kommission Kirche und Friedhof. Markus Büchel Pfarreistiftung St. Laurentius. Ralf Jehle Ortsplanungskommission. Hansjörg Lingg Grundverkehrskommission. Melanie Frommelt Sportkommission. Elisabeth Bagladi-Hoop Kulturkommission. Pepo Frick Stiftung Pachtgemeinschaft. Veronika Marxer-Gsell Stiftung Familienforschung und Dorfchronik. Rita Walch und Georg Kaufmann Wahlkommission. Nadine Batliner und Sara Bagladi Stimmenzählerinnen.



René Hasler

In Vaduz im Einsatz

René Hasler Gemeinderat, Mitglied der Kulturkommission, Personalkommission, Bau- und Planungskommission, Personalvorsorgeeinrichtung Kassenvorstand, Markkommission, Verpachungskommission, Kommission für Grunderwerb, Grundverkehrskommission, Delegierter der Genossenschaftsversammlung TAK, zum Verein für Abfallbeseitigung, Mitglied in der Arbeitsgruppe «Zentrumsentwicklung Rathausumgebung». Kaspar Frick Finanzkommission. Michael Fasel Umweltschutzkommission. Monika Kunz-Frick Kommission Sozial- und Gesundheitswesen. Cornelia Wermeile-Matt Gemeindeschulrat. Cornelia Büchel-Brühwiler Jugendkommission. Susanna Kranz-Reuteler Seniorenkommission. Toni Ospelt Fürsorgekommission. Klaus Biedermann und Maria Elisabeth Seger (Ersatz) Wahl- und Abstimmungskommission. Susanna Kranz-Reuteler und Florin Hasler (Ersatz) StimmenzählerIn. Mathias Ospelt, Josef Gabriel Rheinbergerstiftung Preisgericht.

Mauren & Eschen & Schellenberg _

In Mauren-Schaanwald im Einsatz

Claudia Robinigg-Büchel Gemeinderätin, Vorsitzende der Kommission Natur und Umwelt, Mitglied der Kommission Personal, Organisation und Finanzen, Mitglied der Fachgruppe Deponie, Mitglied der Fachgruppe Arbeitszone, Mitglied Muron Zonenplan, Vertreterin der Gemeinde im Vorstand der Bürgergenossenschaft. Anni Spagolla Kommission Familie und Senioren. Daniela Senti Kommission Gesundheit und Prävention. Myriam Bargetze, Linda Mündle und Veronika Matt (Ersatz) Wahlkommission. Pia Mayenknecht und Edith Willburger (Ersatz) Stimmenzählerinnen.

In Eschen-Nendeln im Einsatz

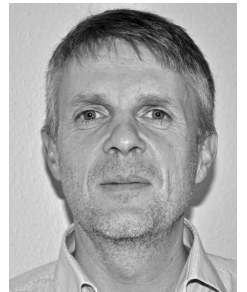
Karin Pfister-Marxer Natur- und Umweltschutzkommission. Harry Hasler-Maier und Brigitte Bühler (Ersatz) Wahlkommission. Sebastian Sele und Brigitte Bühler (Ersatz) StimmenzählerIn.

In Schellenberg im Einsatz

Patrick Risch Gemeinderat, Vorsitzender der Umweltkommission, Mitglied der Kommission für Finanzen, Personal und Organisation (FIPO) und Ortsplanung. Mitglied der Arbeitsgruppe Energiestadt, Wohnen im Alter und Raumnutzung Dorfzentrum. Bernadette Kubik-Risch Stimmenzählerin. Michael Meier und Doris Hassler-Röthlisberger (Ersatz) Wahlkommission. Sandra Büchel-Thalmaier Schulrat. Robert Büchel-Thalmaier gewählter Kirchenrat.



Claudia Robinigg-Büchel



Patrick Risch

Bilanz

AKTIVEN	2014		2013	
Kasse	CHF	22.30	CHF	22.30
Postscheckguthaben	CHF	71'392.55	CHF	47'269.08
Transitorische Aktiven	CHF	3'082.00	CHF	3'064.90
Mobilien	CHF	650.00	CHF	810.00
EDV Hard- u. Software	CHF	285.00	CHF	570.00
Total Aktiven	CHF	75'431.85	CHF	51'736.28

PASSIVEN

Kreditoren	CHF	504.40	CHF	998.77
Transitorische Passiven	CHF	4'594.60	CHF	8'047.50
Rückstellungen	CHF	60'000.00	CHF	35'000.00
Vermögen per 01.01.2014	CHF	7'690.01	CHF	-25'203.69
Gewinn 2014	CHF	2'642.84	CHF	32'893.70
Total Passiven	CHF	75'431.85	CHF	51'736.28

Erfolgsrechnung _

ERTRAG	01.01.2014 – 31.12.2014	01.01.2013 – 31.12.2013
Mitgliederbeiträge	CHF 11'560.00	CHF 15'640.00
Partei Landesbeitrag	CHF 134'023.00	CHF 150'153.00
Fraktion	CHF 25'000.00	CHF 25'000.00
Beiträge Dorfgruppen	CHF 16'000.00	CHF 19'000.00
Beiträge Dorfgruppen-Weiss	CHF 1'500.00	CHF 12'500.00
Spenden	CHF 28'001.70	CHF 27'283.50
Spenden Mandatsträgerinnen	CHF 17'206.00	CHF 13'646.70
Spenden Weiss-Magazin	CHF 0.00	CHF 850.00
Spenden Junge FL	CHF 0.00	CHF 6'411.00
Spenden 1000er Club	CHF 30'611.11	CHF 0.00
Sonstige Einnahmen	CHF 500.00	CHF 0.00
Total Einnahmen	CHF 264'401.81	CHF 270'484.20
AUFWAND		
Personalaufwand	CHF 121'916.35	CHF 138'135.00
Weiterbildung / Coaching	CHF 0.00	CHF 785.00
Arbeitsleistungen Dritter	CHF 4'720.00	CHF 3'566.00
Abgrenzung ausserordentliche Lohnkosten	CHF 0.00	CHF -11'794.20
Spesenvergütung Präsidium/Vorstand	CHF 2'500.00	CHF 6'000.00
Mietaufwand	CHF 8'496.00	CHF 8'496.00
Unterhalt Büromobiliar und Bürogeräte	CHF 0.00	CHF 62.90
Verwaltungsaufwand	CHF 12'335.24	CHF 26'077.97
Wahlen Gemeinderat	CHF 8'289.78	CHF 0.00
Wahlen Landtag	CHF 20'000.00	CHF 0.00
Vereinsanlässe	CHF 378.00	CHF 1'964.85
Weiss-Magazin	CHF 83'256.50	CHF 71'585.20
Junge FL	CHF 0.00	CHF 1'894.35
übriger Betriebsaufwand	CHF 0.00	CHF 2'057.75
A.o. Ertrag	CHF -30.85	CHF -1'145.87
Zinsertrag	CHF -102.05	CHF -94.45
Auflösung Rückstellung	CHF 0.00	CHF -10'000.00
Total Aufwand	CHF 261'758.97	CHF 237'590.50
Gewinn 2014 / 2013	CHF 2'642.84	CHF 32'893.70
	CHF 264'401.81	CHF 270'484.20

Revisionsbericht

Walter Wachter

Treuhandunternehmen und Buchhaltungsbüro
LI- 9494 Schaan - Postfach 852
Tel. +423 / 232 64 11 / Fax +423 / 232 64 10
E-Mail Adresse: wwct@wachter-group.com

An die
Freie Liste
Politische Partei
Postfach 254
9494 Schaan

Schaan, 26. März 2015

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe in meiner Eigenschaft als Rechnungsrevisor der FREIEN LISTE die von Ihnen mir vorgelegten Bücher sowie Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft und für richtig befunden.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Aktivkonten PostFinance mit einem Betrag von insgesamt CHF 71'392.55 in den Auszügen per 31.12.2014 erfasst sind,
- bei der Darstellung der Aktiven und Passiven und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Buchhaltungsstelle (Ursula Havermann) die volle Entlastung zu erteilen und ihr den Dank für ihre Arbeit auszusprechen.

Der Revisor:


Walter Wachter